

Pressemitteilung

Die Jahn-Gesellschaft trauert um ihren Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Hans-Joachim Bartmuß verstarb am 6. Januar 2023 in Halle. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft verliert mit ihm nicht nur einen herausragenden Wissenschaftler und Förderer, sondern auch eine beeindruckende Persönlichkeit und einen treuen Freund.

Jochen Bartmuß wurde am 19. Juli 1929 in Großkorbetha im Burgenlandkreis geboren. Von 1959 bis 1993 wirkte er höchst erfolgreich als Historiker an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, lange Jahre als Direktor der Sektion Geschichte des Mittelalters.

Dem Sport war er seit langem verbunden, zunächst als junger aktiver Handballer und Fechter, später als Präsident des Verbandes für Hoch- und Fachschulsport der DDR. In dieser Funktion war er nach der friedlichen Revolution maßgeblich an der Neugestaltung des Hochschulsports in den neuen Bundesländern beteiligt. Von 1992 bis 1994 fungierte er als Mitglied des Präsidiums des Landessportbundes Sachsen-Anhalt.

Von 1994 bis 2004 war er der Vorsitzende des Fördervereins zur Traditionspflege und Erhaltung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkstätten in Freyburg (Unstrut), aus dem die Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft hervorging. Das war für die Sicherung und den Erhalt der Jahn-Gedenkstätten sowie der turnhistorischen Sammlungen in Freyburg ein großes Glück. Unter seinem Vorsitz wurde das historische Wohnhaus saniert, die Bestände des Museums gesichert und eine neue Dauerausstellung geschaffen.

Immer wichtiger wurde ihm in den letzten Jahrzehnten die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Jahn. Das schlug sich in zahlreichen Veröffentlichungen nieder, insbesondere in den 2008 und 2011 gemeinsam mit Josef Ulfkotte publizierten umfangreichen Werken über „Jahn und sein patriotisches Umfeld“ sowie „Nach dem Turnverbot – Jahn zwischen 1819 und 1852“.

Mit Respekt und großer Dankbarkeit erinnert die Jahn-Gesellschaft an ihren Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Hans-Joachim Bartmuß.

Dr. Josef Ulfkotte und Hansgeorg Kling